RÄUBER | 13+

RAOUL BILTGEN

FREI NACH UND UNTER VERWENDUNG VON ZITATEN AUS „DIE RÄUBER“ VON FRIEDRICH SCHILLER

Die Freunde Razman, Roller, Schweizer und Spiegelberg warten auf Karl. Sie sind eine Räuberbande und Karl so etwas wie ihr Chef. Sie haben ihr altes Leben hinter sich gelassen, die Bande ist für sie zu einer Ersatzfamilie geworden. Aber nun ist Karl weg, Hals über Kopf davon. Er hat einen Brief von Zuhause bekommen, von seinem Vater und seinem kleinen Bruder. Ist ihm also die alte Familie doch wichtiger als seine neue?

Ich habe große Rechte, über die Natur ungehalten zu sein. Ungehalten. Sauer. Angefressen, angepisst, verärgert. Über die Natur. Weil. Weil wem soll ich sonst die Schuld geben?

Die Freunde malen sich aus, wie es Karl daheim ergehen könnte. Sie schlüpfen dabei immer wieder in die Rollen des todkranken Vaters, des kleinen Bruders Franz, der sauer ist auf seinen älteren Bruder, da er sich vor seiner Verantwortung davongestohlen hat. Und Amalia, seine Verlobte, die Karl einfach sitzengelassen hat und die sich nun gegen die Übergriffe von Franz wehren muss. Nach und nach zeichnen sie den Plot von Schillers „Die Räuber“ nach, gespickt mit Zitaten, bissigen Kommentaren, Fragen und ihren eigenen Familiengeschichten.

Wir wissen nicht, ob das alles so war mit Karl und Franz und Amalia und dem alten Moor. Vielleicht ist er einfach nur weg, weil es an der Zeit war für ihn, ein anderes Leben zu beginnen. Karl hat uns nicht zurückgelassen, wir sind stehengeblieben.

Als Roller vor der Tür Wache schiebt, kommt es zu einem Zwischenfall mit der Polizei. Razmans Mutter meldet sich per Telefon. Er hat seit der Scheidung der Eltern nichts mehr von ihr gehört. Wieso meldet sie sich ausgerechnet jetzt, nach so langer Zeit? Schweizer, Rollers kleiner Bruder, will aussteigen und einfach nur nach Hause.

Sie müssen sich entscheiden: Wie lange sollen sie noch auf Karl warten? Wird er zurückkommen zu ihnen oder hat er sie längst vergessen? Hat die Bande eine Zukunft?

Raoul Biltgen, u.a. ausgezeichnet mit dem Kaas- & Kappes Kinder- und Jugenddramatiker*innenpreis 2018 und dem Preis der Jugend-Jury bei den Mülheimer Theatertagen 2022, erzählt entlang von Schillers Sturm-und-Drang-Drama „Die Räuber“ eine actionreiche Geschichte über Geschwisterliebe und -hass, über alte und neue Familienbande und die Sehnsucht nach persönlicher Freiheit. Was bedeutet Familie? Wieviel Raum für persönliche Freiheit erlauben einem die Familienbande? Und kann man sich einfach eine neue Familie aussuchen, wenn einem die alte nicht mehr gefällt?

4 DARSTELLER*INNEN / 1 DEKORATION

THOMAS SESSLER VERLAG GMBH,
Johannesgasse 12, 1010 Wien,
Tel.: +43-1-512 32 84, Fax: +43-1-513 39 07
office@sesslerverlag.at, www.sesslerverlag.at

THOMAS SESSLER